

Wittmann im Schleifenrausch

Gleich mehrere Höhepunkte bot das Dressurturnier auf dem Pannenbeckerhof am vergangenen Wochenende. Eva Julia Kneps erritt sich den letzten S-Sieg für das Goldene Reitabzeichen. Stefanie Wittmann und Shakiro holten Silber im Finale des Steifensand S-Dressur-Cups.



(MR) Für Stefanie Wittmann war das Turnierwochenende auf dem Pannenbeckerhof in Holzbüttgen ein besonderes Ereignis. Denn die Pferdewirtschaftsmeisterin kostete ihren Heimvorteil so richtig aus und ritt sich in einen kleinen Schleifenrausch. Zwei goldene und zwei silberne Schleifen - das war die stolze Ausbeute der 29-Jährigen. Damit avancierte die Musterschülerin von Jan Nivelle zur erfolgreichsten Reiterin des Turniers.

Die erste goldene Schleife holte sich Wittmann mit Devil in der Dressurpferdeprüfung der Klasse M - sozusagen als Appetithappen. Ihren Erfolgshunger stillte sie aber im Sattel von Shakiro. Gleich drei Schleifen holte sie mit dem dunkelbraunen Wallach. In der S-Dressur am Samstag mussten sich die beiden zwar noch Christian Reisch (Neuss-Grefrather RC) und dessen zwölfjährigem Rheinländer Donario geschlagen geben.



Steffi Wittmann und Shakiro



Anna-Katharina Lüttgen und Lamborghini

Aber in der abendlichen Intermediaire-I-Kür trumpten Shakiro und Wittmann dann auf. Die beiden verwiesen die amtierende Rheinische Meisterin der Jungen Reiter, Clarissa Anna Klemp auf Wyatt Earp, auf den Silberplatz. Der gebürtige Österreicher Christian Reisch und Donario wurden nach einer souveränen Runde Dritte.

Im Finale des Steifensand S-Dressur-Cups machte Shakiro seinem Namen dann alle Ehre. Der kleine Wallach tanzte mit südamerikanischem Temperament, aber zugleich hochkonzentriert durch das Viereck. Diese Vorstellung wurde mit stolzen 73,47 Prozent belohnt und war die zweitbeste der gesamten Prüfung. Nur die Favoriten waren besser: Anna Katharina Lüttgen (ARC Bonn) und ihr Lamborghini gewannen - wie erwartet - das Finale des Cups. Auch bei Lamborghini gilt „Nomen est omen“. Der Dunkelbraune ist ein „Luxusgefährt“ hinsichtlich Bewegungspotenzial, Rittigkeit und Versammlungsbereitschaft - ein Pferd mit viel PS in der Hinterhand. Lüttgen musste dieses Potenzial nicht mal ganz ausschöpfen. Die Kerpenerin trabte zwar mit dem Dunkelbraunen als Erste ins Viereck. Doch die Startnummer war Programm. Das Paar legte mit einer exzellenten Runde 75,92 Prozent vor und gab die Führung bis zum letzten der zwölf Starterpaare nicht mehr ab.

Die beiden weiteren Paare aus dem Kreisverband Neuss, Dr. Silvia Katoh auf Faruk und Heiner Dückers auf Future, landeten auf den Plätzen fünf und elf. Insgesamt sieben der zwölf Finalisten knackten die magische 70-Prozent-Marke - so hochkarätig war das Starterfeld.

Goldenes Reitabzeichen für Eva Knieps

Sportlicher Höhepunkt des Dressurturniers neben dem Steifensand-Finale war die Dressurprüfung der Klasse S mit Piaffe und Passage am Sonntagnachmittag. Hier sorgte ebenfalls eine heimische Amazone für Jubelstürme im Publikum. Eva Knieps gewann nämlich auf Noerejew nicht nur die schwerste Prüfung, sondern sicherte sich mit diesem Triumph auch zugleich das Goldene Reitabzeichen. Dieser eine Sieg hatte der jungen Amazone vom RV St. Johannes Waat noch zum begehrten Goldenen gefehlt. Die Amazone und der zwölf Jahre alte Wallach Noerejew hatte im Viereck eine so sichere und fast makellose Vorstellung gegeben, dass der Sieg mit 68,25 Prozent so verdient wie deutlich war. Denn der zweitplatzierte Christian Reisch, wieder im Sattel seines Erfolgspferdes Donario, hatte nach einer ebenfalls souveränen Aufgabe dennoch rund drei Prozentpunkte weniger auf seinem Konto.

Dritte wurde die als Favoritin gehandelte Katja Camp (RV Brauershof Geldern), die den bewährten Trakehner Rondo Classico gesattelt hatte, der bereits viele S-Siege ertrabt hat.

Doch das sonst so sichere Paar leistete sich einige Patzer, weshalb am Ende „nur“ Platz drei herausprang.

Auf dem vierten Platz landete eine junge Amazone aus Hochneukirch: Anjoli Anne Jensen, die bei Michael Fassbender in Mönchengladbach trainiert, piaffierte und passagierte ihren FOX D'AN zu 63,67 Prozent. Das Paar war in den vergangenen Wochen höchst erfolgreich bis hin zu Grand-Prix-Platzierungen unterwegs und bestätigte am Sonntag seine konstant gute Form.